

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

**der Abgeordneten Dipl.-Ing. Karin Doppelbauer, Kolleginnen und Kollegen
betreffend Transparenz in der Berichterstattung zum Fixkostenzuschuss**

Die Covid-19-Finanzierungsagentur (COFAG), die Milliarden Steuergeld an die Unternehmen auszahlt und unter anderem den Fixkostenzuschuss gewährt, ist völlig intransparent und außerhalb einer begleitenden parlamentarischen Kontrolle. Die COFAG ist eine Blackbox, bei der vollkommen unklar ist, wohin die Gelder fließen. Von oben schüttet die Regierung Milliarden in die COFAG-Blackbox, doch unten tröpfelt nur ein Bruchteil der ausbezahlten Hilfen raus. Was dazwischen passiert bleibt größtenteils im Dunklen.

Daher haben wir uns gemeinsam mit den Kolleg_innen der anderen Fraktionen für die Schaffung eines eigenen Covid-19-Unterausschusses auf einen oppositionellen Schulterchluss verständigt. Was es braucht ist absolute Transparenz bei den Krisenkosten. Die türkis-grüne Regierung blockiert hier jedoch seit Monaten. Bis dato gibt es in Sachen Transparenz lediglich einen kleinen Abschnitt im Monatserfolg des Budgetausschusses. Und selbst diese (ex-post) Berichterstattung ist äußerst mangelhaft, wie auch der Budgetdienst des Parlaments in seiner Analyse zum Budgetvollzug Jänner bis Juli 2020 festhält:

"Die Berichterstattung zum Fixkostenzuschuss ist äußerst knapp und beschränkt sich auf die Anzahl der positiv erledigten Anträge sowie auf die ausgezahlten sowie die genehmigten Zuschüsse. Eine für ökonomische Analysen erforderliche Aufschlüsselung nach Typen von Unternehmen (gegliedert nach Größe, Branchen, Region u.ä.), wie dies etwa bei der Kurzarbeit dargestellt wird, fehlt ebenso wie die Durchschnittswerte der genehmigten Zuschüsse, die durchschnittliche Zeitdauer, das Verhältnis zwischen beantragten und genehmigten Förderungen bzw. das Verhältnis zwischen Antragssumme und gewährtem Zuschuss. Weiters wird nicht über die Gesamtanzahl der Anträge sowie die Ablehnungsquote und -gründe berichtet."

Dieses Vorgehen seitens der Bundesregierung nichts anderes als eine Verhöhnung des Parlaments. Steuerzahlerinnen und Steuerzahler haben ein Recht darauf zu erfahren, was mit ihrem Geld gemacht wird. Auch in Zeiten der Krise. Nichts darf hinter verschlossenen Türen erfolgen, alles muss nachvollziehbar und offen ablaufen. Volle Transparenz ist unabdingbar.

Vor diesem Hintergrund muss die Bundesregierung schleunigst nachbessern, um dem Parlament wenigstens ein Mindestmaß an Informationen über die Vorgänge in der COFAG zur Verfügung zu stellen.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgenden

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

Der Nationalrat wolle beschließen:

"Die Bundesregierung, insbesondere der Bundesminister für Finanzen, wird aufgefordert, die methodischen und inhaltlichen Vorschläge des Budgetdienstes des Parlaments für mehr Transparenz in der Berichterstattung zum Fixkostenzuschuss aufzugreifen und diese zeitnah umzusetzen."

In formeller Hinsicht wird die Zuweisung an den Budgetausschuss vorgeschlagen.

The image shows five handwritten signatures in black ink. On the left side, there are two signatures: a large, bold one at the top and a smaller, more cursive one below it. On the right side, there are three signatures: one at the top right, one in the middle right, and one at the bottom right. The signatures are stylized and difficult to read as specific names.

